

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 19.12.2012
Sitzung Nummer:	23 (WLTA/23/2012)
Sitzungsdauer:	17:00 - 19:25 Uhr
Sitzungsort:	Kelles Klädener Suppenmanufaktur, Stendaler Str. 2, 39579 Bismark, OT Kläden

Norbert Tanne
Vorsitzender

Sibylle Wenzel
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Norbert Tanne

Mitglieder

Herr Peter Krüger
Herr Klaus-Peter Noeske
Herr Eduard Stapel
Herr Dr. Volker Stephan

beratende Mitglieder

Herr Tiemo Schönwald

sachkundige Einwohner

Frau Monika Lagemann
Herr Bernd-Otto Leunig
Herr Heinz Riemann

von der Verwaltung

Frau Claudia Leppich
Frau Nicole Pide
Herr Carsten Wulfänger

Gäste

Herr Thomas Barniske
Frau Sabine Falk
Frau Renate Meidt

BIC Altmark
ego-Pilotin BIC Altmark
Renate Meidt Logistic

Abwesend:

Mitglieder

Herr Wolfgang März
Herr Nico Schulz

entschuldigt
entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Gerhard Faller-Walzer
Frau Inge Harsdorf
Herr Bernd Switalla

entschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Vorstellung des Unternehmens
 - 4 Vorstellung Projekt "Familienintegrationscoach"
 - 5 Bericht der ego-Pilotin über Existenzgründungen im Landkreis Stendal
 - 6 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Tanne, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus, eröffnet um 17:00 Uhr die 23. Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner, die Gäste, die Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie Frau Mandelkow und bedankt sich bei ihr für die Einladung.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Tanne stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit (es sind 5 Mitglieder des Ausschusses anwesend – siehe Anwesenheitsliste auf Seite 1) fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu TOP 3 Vorstellung des Unternehmens

Frau Mandelkow: Seit 1991 betrieben wir als Familienbetrieb den Gasthof "Zum Feinschmecker" in Kläden. Neben dem Gaststättenbetrieb und dem Partyservice/Catering mussten wir uns ein weiteres Standbein suchen, um weiterhin bestehen zu können.

Los ging es damit, dass wir unsere Hochzeitssuppe eingekocht haben und versuchten diese an Privatpersonen zu verkaufen.

Zu den wichtigsten Wegbegleitern des neugegründeten Unternehmens gehörte Herr Grave, damaliger Stendaler EDEKA-Verkaufsleiter. Er hat uns damals eine Tür geöffnet, indem er unsere Suppen verkostet hat und sich eine Listung für EDEKA vorstellen konnte.

Wir haben viel Kraft, Zeit und Geld investiert um besondere Anforderungen zu erfüllen. Der Umbau, die Anschaffung von Geräten zum Einkochen, Prüfungen durch die Hygiene, Erstellung von Etiketten, Patentanmeldung, Beantragung von Strichcode und Grünem Punkt und vieles mehr.

Bis die erste kleine Bestellung von EDEKA-Stendal einging.

Seither geht es bergauf und wir konnten zusätzliche Produkte in die Palette aufnehmen. Monatlich werden bis zu 30.000 Dosen ausgeliefert.

Aufgrund der konstanten Nachfrage, haben wir am 17.02.2009 mit „Kelles Produkten“ unserer Gewerbe als „Kelles Klädener Suppenmanufaktur“ angemeldet.

Die Produktpalette ist regional geprägt, wobei die "Original Altmärkische Hochzeitssuppe" ein typisch altmärkisches Produkt ist, so wie unsere Oma schon immer gekocht hat.

Die Produkte werden auf traditionelle Weise, per Hand und ohne zusätzliche chemische Stoffe zubereitet. Wir verkaufen in Hofläden, über Bauernmärkte, als auch bei EDEKA, Metro Deutschland und Marktkauf Sachsen-Anhalt.

In einem Korimat werden die Produkte unter Druck eingekocht und haben so eine Haltbarkeit von max. 2 Jahren. Anschließend werden die Konserven per Hand durch die 72-jährige Renate Franke mit den Etiketten beklebt. Das können für die rüstige Dame schon mal 2.800 zu beklebende Dosen am Tag werden.

Ein Familienbetrieb, in den jeder seine Arbeitskraft einbringt.

2010 wurde dem Unternehmen der Existenzgründerpreis verliehen.

zu TOP 4 Vorstellung Projekt "Familienintegrationscoach"

Frau Leppich und Frau Pide berichten.

Auszug aus dem Flyer/Merkblatt zum Förderprogramm:

„Familien stärken - Perspektiven eröffnen

Jeder Familie mit Kindern, in denen beide Partner arbeitslos bzw. alleinerziehende erwerbsfähige leistungsberechtigte Mütter und Väter ohne berufliche Perspektive sind, sollte aus dieser Misere herausgeholfen werden. Es gilt, der Gefahr der Destabilisierung von Familien sowie der materiellen Armut in Familien in Folge von Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken und ihr Potenzial zu erschließen, um somit auch zukünftiges Fachkräftepotenzial sichern zu helfen. Hier setzt das Förderprogramm „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ an:

Unternehmen,

die Probleme haben, neue Arbeitsplätze zu besetzen, werden umfassend dabei unterstützt, geeignete Bewerber zu finden. Gerade auch für einfache erwerbswirtschaftlich orientierte Tätigkeiten besteht die Möglichkeit, über bis zu 11 Beschäftigungsmonate die Arbeitgeberbruttolohnkosten bis zu einer Höhe von 1.440 € im Monat aus dem Förderprogramm „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ weitestgehend erstattet zu bekommen.

Die Wirtschaftsförderung

im Landkreis Stendal berät und unterstützt alle Unternehmen (ob nun Personen- oder Kapitalgesellschaft) bei der Antragstellung. Im Projekt wird zudem ein Pool an geeigneten Bewerbern aufgebaut, aus dem bei Bedarf die Auswahl eines Mitarbeiters erfolgen kann.

Junge Familien,

die im Landkreis Stendal leben und in denen Arbeitslosigkeit und Hilfsbedürftigkeit zum Alltag gehören, werden intensiv unterstützt, ihr berufliches Schicksal aktiv in die eigenen Hände zu nehmen, ihren Weg (zurück) in das Erwerbsleben zu finden und somit auch ihren Lebensunterhalt erstmals bzw. endlich wieder selbst bestreiten zu können.

Die Familienintegrationscoaches

begleiten Familienbedarfsgemeinschaften, die i.d.R. bereits durch die Jugend- und Erziehungshilfe unterstützt werden, dabei, die Wegstrecke in das Erwerbsleben zu meistern. Problemlagen werden erschlossen und Lösungen gefunden, seien es fehlende Kinderbetreuung, mangelnde Berufserfahrung/ein fehlender Berufsabschluss oder auch eine bisher schlichtweg erfolglose Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz usw.

Arbeitnehmer und Arbeitgeber werden vor, während und nach der beruflichen Erprobung (dies auch in administrativen Fragen der Fördermittelbeantragung) begleitet.

Laufzeit des Programms: bis zum 31. August 2014

Zielgruppe:

1. Beide Partner sind arbeitslos und nicht älter als 30 Jahre.
2. Ein Alleinerziehender ist arbeitslos und nicht älter als 30 Jahre.
3. Ein Jugendlicher (15 bis 25 Jahre) ist Mitglied einer Bedarfsgemeinschaft, in der beide Partner oder der Alleinerziehende arbeitslos sind.

Einbeziehung der Familien, die bereits mit Maßnahmen der Jugend- und Erziehungshilfe unterstützt werden.

Aufgaben der Coaches:

- ganzheitliche individuelle Betreuung ausgewählter Familien entsprechend o. g. Zielgruppe
 - Analyse der Familiensituation und Erschließung der Problemlage
 - Entwicklung von Lösungsstrategien und -ansätzen
 - Erschließung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten
 - Nutzung Unterstützungsangebote nach dem Bildungs- und Teilhabepaket zur Förderung der kindlichen Entwicklung
 - Einbindung der Angebote der Schulden-, Drogen- oder Erziehungsberatung
 - enge Zusammenarbeit mit den Jobcentern, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Kammern, Verbänden und Unternehmen für die Angebote der betrieblichen Erprobung
 - Analyse der individuellen Ausgangssituation (Schulbildung, Berufsabschluss, Qualifizierungen, Interessen und Neigungen und ggf. erforderliche Qualifizierungsbedarf
 - Arbeitsstellensuche und Vermittlung von erforderlichen Weiterbildungsmaßnahmen oder anderer vom Jobcenter finanzierten Maßnahmen
- Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche
- begleitende Betreuung des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers vor, während und nach der beruflichen Erprobung

Umfang der Förderung für Betriebe mit Sitz oder Niederlassung im Landkreis Stendal:

- maximale Förderung bis zu 1.440 Euro bei Vollbeschäftigung im regulären Arbeitsmarkt für maximal 11 Monate.

Bei einer Reduzierung der wöchentlichen Regelarbeitszeit reduziert sich auch der Zuschuss prozentual. Förderfähig ist grundsätzlich der Arbeitnehmerbruttolohn zuzüglich der Beiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Kosten für Berufsgenossenschaft und Haftpflicht muss der Arbeitgeber übernehmen.

- max. bis zu 1.080 Euro für eine Beschäftigung von 30 Wochenarbeitsstunden.
Bei gemeinwohlorientierter Beschäftigung zusätzlich Übernahme der Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Haftpflicht.
- Unterstützung des Arbeitgebers bei der gesamten Antragstellung“

Die Integrationscoaches sind wie folgt zu erreichen:

Im BIC Altmark, Wirtschaftsförderung des Landkreises Stendal, Arneburger Straße 24, 39576 Stendal.

Claudia Leppich
Haus I, 2. Etage
03931 60-7887

Nicole Pide

Haus I, 2. Etage
03931 60-7886

Dirk Grempler
Haus I, 3. Etage
03931 60-7882

oder
famintegration@landkreis-stendal.de

zu TOP 5 Bericht der ego-Pilotin über Existenzgründungen im Landkreis Stendal

Frau Falk: Die ego.-Piloten wirken seit dem 01.09.2004, um die unternehmerische Selbständigkeit mit entsprechenden Angeboten für Existenzgründer und -gründerinnen zu unterstützen. Das Netzwerk als Projekt der Existenzgründeroffensive (ego) des Landes Sachsen-Anhalt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), des Landes Sachsen-Anhalt und des regionalen Trägers im Landkreis Stendal, der IGZ BIC Altmark GmbH, finanziert. Seit 2008 ist das Projekt in Trägerschaft der Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Die Stelle der ego.-Pilotin im Landkreis Stendal ist seit dem Projektstart im September 2004 besetzt.

Folgende Fakten dokumentieren die bisherige Tätigkeit der ego.-Pilotin im Landkreis Stendal, Frau Sabine Falk, in den vergangenen Jahren:

- Anzahl der Beratungen im Zeitraum 09/2004-11/2012: 6.198 (in h)
- Anzahl der betreuten Gründungen 09/2004-11/2012: 608
- Anzahl der begleiteten Gründungen durch die ego.-Pilotin:
 - 2004: 7 (Beginn:09-2004)
 - 2005: 68
 - 2006: 91
 - 2007: 80
 - 2008: 71
 - 2009: 72
 - 2010: 80
 - 2011: 83
 - 2012: 56 (per 11-2012)

Die Gründungen sind vorrangig im Bereich Dienstleistungen, IT, Handwerk, Freie Berufe und Handel zu verzeichnen.

Seit 2008 werden im BIC regionale Qualifizierungen für Gründer angeboten, in denen bisher 14 Qualifizierungskurse durchgeführt wurden mit ca. 230 Gründern. Hier wurde mit jedem Gründer/ jeder Gründerin vor Beginn des Kurses durch die ego.-Pilotin ein auf ihn zugeschnittenes Qualifizierungskonzept erstellt

STENDAL

- Gründer des Monats in Sachsen-Anhalt im Landkreis 2005-2012: 14

2005: Frau Sellau, Tangermünde
2006: Ing.-büro Hoff, Stendal
2007: Reisedienst Kleemeier, Krevese/ Osterburg
Frau Ahrndt, AltmarkLand, Demker
Firma ERT GmbH, Tangermünde
2008: Zimmerei Hoffmann, Tangerhütte
JS Lasertechnik, Stendal
2009: Landleute GbR, Stendal
2010: Schneiderei Becker, Stendal
Buchhandlung Meiburg (Juchum), Bismark
2011: Tierarztpraxis Grit Kiesow, Stendal

Installationsfirma Olbrich, Büste/Bismark
2012: BilderbuchCafe, K. Maslow, Havelberg
Renate Meidt Logistic Services GmbH, Kläden/Bismark

- Der seit 2006 bisher 7x verliehene Existenzgründerpreis der Altmark ging bisher 5x an Firmen aus dem Landkreis Stendal:

2006: cesima ceramics, Wust
2007: ERT GmbH, Tangermünde
2008: JS Lasertechnik, Stendal
2010: Kelles Suppenmanufaktur, Kläden
2012: BilderbuchCafe, Havelberg

Im Rahmen der Aktion „Kühne Köpfe“ anlässlich des 5-jährigen Bestehens des ego-Pilotennetzwerkes Sachsen-Anhalt wurde 2009 die Firma Jens Schumacher Lasertechnik aus Stendal landesweit als „Kühner Kopf“ präsentiert.

Weitere Aktivitäten:

- Mitorganisator des jährlichen Unternehmer- und Gründertages im Landkreis Stendal
- Organisation eines jährlichen Gründermarkplatzes als Plattform für die jungen Unternehmen im Rahmen des Gründertages
- Organisation von regelmäßigen Thematischen Stammtischen im BIC und in Unternehmen im Landkreis Stendal seit 2005 (vierteljährlich);
- Unterstützung der Gründer bei den Antragstellungen zur Finanzierung bei Banken, z. B. Startgeld bei Hausbanken oder bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt
- Komplexer Beratertag monatlich mit dem erfahrenen Unternehmer und Berater Prof. Kaschade im BIC
- Beratung und Betreuung von Unternehmensnachfolgen (z. B. Feinbäckerei Stehwien, Inh. Olaf Kersten in Tangermünde)
- Hilfestellung beim Umgang mit der Agentur für Arbeit und den Jobcentern unter den erschwerten Bedingungen für eine Gründungsförderung

Beschluss (abweichend vom Beschlussvorschlag)

zu TOP 6 Anfragen und Hinweise

Herr Wulfänger bedankt sich bei Herrn Krüger für die Arbeit der letzten 2 Jahre als stellvertretender Ausschussvorsitzender.

Er weist noch einmal auf den Tag der Altmark auf der Grünen Woche am 20.01.2013 hin und bittet die Interessenten sich anzumelden.

Zur Vorstellung der Naturschutzgebietsverordnung „Elbaue Jerichow“ wird wahrscheinlich am 30.01.13 eine gemeinsame Ausschusssitzung stattfinden.